

Auswahlverfahren Fotowettbewerb "Schätze im Quartier Wassertorplatz"

Ausgangssituation:

Im Quartier am Wassertorplatz werden immer wieder Abschottungs- und Rückzugstendenzen bis hin zu Feindseligkeit gegenüber dem "Fremden" und Alltagsrassismus als Problem im Zusammenleben der Nachbarschaft benannt. Gleichzeitig gibt es im Quartier aber auch Formen des multikulturellen Zusammenlebens sowie Initiativen, die sich für Begegnungen zwischen den Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und sozialen Zusammengängen einsetzen. Im Gebiet leben ca. 8000 Einwohner aus über 60 Nationen. Fast 70% der Bevölkerung ist nicht-deutscher Herkunft. Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, Maßnahmen zu fördern, die sowohl die kulturelle Vielfalt innerhalb der Nachbarschaft als Stärke bewußt macht als auch die Neugierde für andere Kulturen weckt.

Dominant im Quartier Wassertorplatz ist der soziale Wohnungsbau der 50er bis 70er Jahre. Dies bedingt eine hohe Konzentration von mietpreisgebundenen Wohnungen und die Verfestigung von Klischees, welche typisch für Neubauviertel sind. Weiterhin fehlt es an differenzierten infrastrukturellen und kulturellen Angeboten sowie kleinteiligem Gewerbe im Quartier, die zu einem lebendigen Kiezleben beitragen und identitätsstiftend sind. Daraus abgeleitet, sollen Maßnahmen gefördert werden, die das Quartiersimage verbessern und die verborgenen Potenziale und Stärken im Quartier ins Bewußtsein der Bevölkerung und der Quartiersbesucher rücken.

Aufgabenstellung:

Im Rahmen des Auswahlverfahrens wird ein Träger gesucht, der zum Thema „Schätze im Quartier Wassertorplatz“ einen niedrigschwelligen Foto-Wettbewerb konzipiert und umsetzt. Möglichst viele verschiedene Bevölkerungsgruppen sollen die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten. Hierfür sind adäquate Beteiligungsformen zu entwickeln und anzuwenden. Die Wettbewerbsteilnehmer sollen zum Ausdruck bringen, welches aus ihrer Sicht die Besonderheiten, das Liebenswerte, die „Schätze“ im Quartier Wassertorplatz sind. Die Motivwahl soll frei gewählt werden können: Es kommen Einrichtungen, Projekte, Menschen und Orte aber auch sehr individuelle und persönliche „Schätze“ in Frage. Zu jedem Foto ist ein erklärender Textbeitrag zu erstellen, der entweder vom Wettbewerbsteilnehmer direkt oder mit Unterstützung des Projektträgers formuliert wird. Die durch den Träger und in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement zu bildende Jury wählt aus den Beiträgen die besten "Schätze" bzw. Fotos aus, die dann in einem durch den Projektträger konzipierten Jahreskalender 2011 mit einer Auflage von 3.000 Stück veröffentlicht werden.

Abschließend sollen alle Wettbewerbsbeiträge vom Träger auf geeignete Weise im Quartier präsentiert werden. Denkbar wäre eine begleitende Präsentation zum Lichterfest im Spätherbst/ Winter 2010, z. B. in den umliegenden Geschäften am sogenannten Kastanienplatz (Bergfriedstr. / Ecke Wassertorstraße).

Zielgruppe:

Anwohner/innen aller Altersgruppen aus dem Quartier.

Zielsetzung:

Die Bewohner/innen sollen über das Projekt die Möglichkeit erhalten, die „Schätze“ ihres Quartiers sowie die kulturelle Vielfalt in ihrer Nachbarschaft kennen zu lernen.

- Aktivierung von Bewohner/innen
- Stärkung der Partizipation von Bewohner/innen
- Steigerung der Identifikation der Bewohner/innen mit ihrem Wohnort
- Verbesserung der Außenwahrnehmung / Aufwertung des Quartiersimages

Leistungszeitraum:

01.05.2010 bis 30.11.2010

Projektmittel:

Es stehen Fördermittel in Höhe von max. 9.500 Euro für 2010 aus dem Programm "Soziale Stadt" (QF2) für Honorarkosten und Sachmittel zur Verfügung. In Rechnung gestellt werden können Projektsteuerungsleistungen (dazu zählen allgemeine Steuerungsleistungen, Buchhaltung und kaufmännische Projektsteuerung) in Höhe von maximal 5% der originären Projektkosten.

Einzureichende Unterlagen

- Maßnahmenbeschreibung mit konzeptionellen Überlegungen zur Organisation und Durchführung des Gesamtprojekts
- Angaben zu Aktivierung und Durchführung des Bewohner/innen-Wettbewerbs und entsprechende Angaben zur Wahrung der Niederschwelligkeit (inklusive Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit) und der Organisation der Jury
- Angaben zu Konzeption und Druck des Kalenders (inklusive Aussagen zur Be- und Erarbeitung der Foto- und Textbeiträge)
- Angaben zur Konzeption und Durchführung der Ausstellung
- Detaillierte Zeitplanung für das Projekt
- Aussagen zu Kooperationspartnern im Quartier
- Kostenkalkulation für das Jahr 2010. Diese ist so detailliert zu erstellen, dass nach Personal-, Honorar und Sachkosten getrennt die Umsetzung des Projektes deutlich wird. Dabei sind insbesondere die folgenden Ausführungen zu beachten:

Die Gesamtkosten setzen sich zusammen aus dem Förderbetrag und zusätzlichen Eigenanteilen von mind. 10%. Eigenanteile in Form von Eigenmitteln (Finanzen, Sachmittel) müssen in die Kalkulation rechnerisch aufgenommen werden. Eigenanteile in Form von Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten) sind in ihrem Umfang (Stundenanzahl) textlich darzustellen.

Die Kostenkalkulation ist inhaltlich zu gliedern und jeweils in originäre Projektkosten (Honorarkosten, Sachkosten) und Steuerungsleistungen aufzuschlüsseln. Bei Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art der Tätigkeit, die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Die Stundensätze sind durch Angaben der Qualifizierung der mit Projektaufgaben betrauten Personen zu untersetzen. Die projektdurchführenden Personen sind namentlich zu benennen und den einzelnen Aufgaben zuzuordnen. Die Arbeitsstunden müssen zeitlich durch Angaben zum Zeitrahmen nachvollziehbar sein. Alle Kostenangaben sind in Netto, Mehrwertsteuer und Brutto auszuweisen. Die Honorare sollten sich an der LHO orientieren. Die Honorarkräfte dürfen nicht bessergestellt sein, als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin. Pauschalbeträge werden nicht anerkannt. Die Angebote sind entsprechend der Verwaltungsvorschriften Zukunftsinitiative Stadtteil 2007 (VV ZIS) einzureichen.

www.pss-berlin.eu/pss/content/e3937/e4163/e4297/vv_zis_2007.pdf. Der Auftragnehmer wird Zuwendungsempfänger einer Maßnahme im Quartiersfonds 2 mit Abrechnung beim Quartiersmanagement Wassertorplatz.

- Selbstdarstellung, Nachweis der fachlichen Voraussetzungen und Qualifikation der einzusetzenden Mitarbeiter/innen sowie Referenzen.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum **12.04.2010, 12:00 Uhr** per Mail an info@quartiersmanagement-wassertorplatz.de oder an das Quartiersmanagement Wassertorplatz, Bergfriedstraße 22, 10969 zu richten. Rückfragen bitte an Herrn Meyer, Tel.: 030-61659582.

Mittelvergabe

Die eingereichten Konzepte werden dem Quartiersrat vorgestellt. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel unter Hinzuziehung der Fachämter des Bezirksamtes und der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements die Förderempfehlung über die zu fördernden Projekte und Maßnahmen. Der Quartiersrat besteht aus Bewohnern und Bewohnerinnen und unterschiedlichen Institutionen des Quartiers. Der Antragsteller / die Antragstellerin erklärt sich damit einverstanden, dass der Quartiersrat Einsicht in die Projektunterlagen erhält.

Hinweis

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der BewerberInnen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.